

Agglomerationsprogramm Korridor Wiesental

Präsentation im Hauptausschuss der Stadt Lörrach am 09.11.2017



Agglomerationsprogramm Basel – 3. Generation

Dr. Patrick Leypoldt
Geschäftsführer Agglo Basel



Agglomerationsprogramm Korridor Wiesental

Präsentation im Hauptausschuss der Stadt Lörrach am 09.11.2017



Trinationale
S-Bahn-Planung



Trinationale
Strategie Strasse



Abstimmung Siedlung
und Verkehr in den
Korridoren



3

Auftrag: Zukunftsbild umsetzen!



Lörrach

Agglomerationsprogramm Korridor Wiesental

Präsentation im Hauptausschuss der Stadt Lörrach am 09.11.2017

AGGLO BASEL

BS BL AG SO D F

Einleitung

Oberrhein

Wiesental

Leimental

Ergolztal

Birstal

Hochrheintal

Laufental/Thierstein

Pays Saint-Louis

Kontakt | Impressum | Sitemap

KORRIDOR WIESENTAL

PORTRÄT

KORRIDORKARTE

GEMEINDEN

Gemeinde/Commune	Teilraum/Sous-espace	Raumtyp/Type d'espace
Bettingen	BS	Innerer Korridor
Inzlingen	D	Ländliche Gemeinden
Lörrach	D	Innerer Korridor
Maulburg	D	Äusserer Korridor
Riehen	BS	Innerer Korridor
Schopfheim	D	Regionalzentrum
Steinen	D	Äusserer Korridor
Hausen im Wiesental	D	Laut Bundesamt für Statistik derzeit formal nicht zum Korridor zugehörig*
Zell im Wiesental	D	Laut Bundesamt für Statistik derzeit formal nicht zum Korridor zugehörig*

*Aufgrund ihrer Lage an der S-Bahn aber mit in den Prozess einbezogen.

PROFIL DES KORRIDORS

Der Korridor zeichnet sich durch eine langgestreckte dicht besiedelte Tallage, mit weniger stark, zum Teil unbewohnten Hanglagen aus. Mit Ausnahme der Tallage ist der Korridor, insbesondere die Seitentäler, ländlich geprägt.



Lörrach

Agglomerationsprogramm Korridor Wiesental

Präsentation im Hauptausschuss der Stadt Lörrach am 09.11.2017

Agglomerationsprogramm Basel, 3. Generation



Korridorbericht Wiesental

Oktober 2016



2 Porträt des Korridors

2.1 Beschrieb des Korridors Wiesental

Der Korridor Wiesental zeichnet sich durch eine langgestreckte, dicht besiedelte Tallage am Fluss «Wiese», mit weniger stark, zum Teil unbewohnten Hanglagen aus. Mit Ausnahme der Tallage ist der Korridor – insbesondere die Seitentäler – ländlich geprägt. Die Tallage im südlichen Bereich und insbesondere beim Übergang in die Schweiz bei Riehen / Lörrach ist städtisch geprägt. Das Wiesental wird zentral durch die S-Bahn Linien S6, S5 und durch die Bundesstraße 317 mit Anschluss an die Bundesautobahn A98

erschlossen. Ergänzend zur S-Bahn verkehren Buslinien. Es gibt enge Verflechtungen in die benachbarten Korridore (Hochrhein, Oberrhein/Kandertal) und nach Basel. Die Gemeinde Riehen (Kanton Basel-Stadt) ist Teil des Korridors Wiesental womit dieser Korridor landesgrenzüberschreitend ist. Die Abstimmungsprozesse sind aufgrund der unterschiedlichen gesetzlichen Vorgaben etwas komplexer.



AGGLO BASEL

3



Lörrach

Agglomerationsprogramm Korridor Wiesental

Präsentation im Hauptausschuss der Stadt Lörrach am 09.11.2017

1 Politisches Vorwort

Die Geschäftsstelle des Agglomerationsprogramms Basel hat im Jahr 2014 den Anstoß für den «Korridor Wiesental» gegeben, mit dem Ziel, dass sich die Kommunen im Wiesental von Basel / Riehen bis Zell interkommunal zusammenschließen und über ihre räumliche Entwicklung unter Berücksichtigung Verkehrs- und siedlungspolitischer Aspekte abstimmen – über die Grenzen hinweg.

Der Korridor liegt im näheren Einzugsgebiet Basels und profitiert von dessen hoher Dynamik. Der aktuell und auch künftig weiter zu erwartende Bevölkerungsdruck – ausgelöst durch den Wirtschaftsraum Basel und der Attraktivität des Wiesentals als Wohn- und gewerblicher Standort – erfordert eine mit Landschaft und Verkehr eng abgestimmte Siedlungsentwicklung. Die S-Bahn von Basel SBB nach Zell im Wiesental verstehen die Korridor-Kommunen hierbei als das Rückgrat des Korridors; sie bindet das Wiesental an Basel an. Um das Rückgrat weiter zu stärken, verfolgen die Akteure im Korridor gemeinsam mit Agglo Basel die Ziele, eine Verbesserung des ÖV-Angebots (Doppelspurausbau, Taktverdichtung, Einrichtung weiterer S-Bahn-Haltestellen ...) und parallel hierzu einen Ausbau des Langsamverkehrs zu erreichen. Mit diesen Maßnahmen kann die B 317 entlastet werden.

Innerhalb des Korridors bestehen viele gegenseitige Abhängigkeiten auf unterschiedlichen Ebenen. Entwicklungen in einzelnen Kommunen oder Teilkorridoren haben Auswirkungen auf andere Kommunen, den Korridor, die Agglomeration und umgekehrt.

In einem ersten Schritt haben sich die Korridorgemeinden mit dem Thema Siedlungspotenziale beschäftigt. Nun möchten die Gemeinden ein regionales Raumkonzept in Auftrag geben, das die strategisch wichtigen Themenfelder Siedlung, Verkehr und Landschaft vereint. Damit wird der notwendigen gemeindeübergreifenden Kooperation ein noch stärkeres Gewicht verliehen.

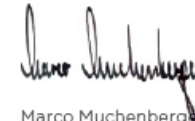
Wir sehen das Agglomerationsprogramm Basel als gute Chance für die Kommunen im Korridor Wiesental und danken der Geschäftsstelle Agglo Basel für den Impuls und die stets gute sowie gewinnbringende Zusammenarbeit.

In einem ersten Schritt haben sich die Korridorgemeinden mit dem Thema Siedlungspotenziale beschäftigt. Nun möchten die Gemeinden ein regionales Raumkonzept in Auftrag geben, das die strategisch wichtigen Themenfelder Siedlung, Verkehr und Landschaft vereint. Damit wird der notwendigen gemeindeübergreifenden Kooperation ein noch stärkeres Gewicht verliehen.

Wir sehen das Agglomerationsprogramm Basel als gute Chance für die Kommunen im Korridor Wiesental und danken der Geschäftsstelle Agglo Basel für den Impuls und die stets gute sowie gewinnbringende Zusammenarbeit.



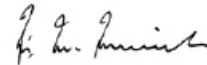
Jürgen Multner, Bürgermeister
Gemeinde Maulburg



Marco Muchenberger, Bürgermeister
Gemeinde Inzlingen



Martin Bühler, Bürgermeister
Hausen im Wiesental



Rudolf M. Rümmele, Bürgermeister
Gemeinde Zell im Wiesental



Hansjörgi Wilde, Gemeindepräsident
Gemeinde Riehen



Patrick Götsch, Gemeindepräsident
Gemeinde Bettingen



Jörg Lutz, Oberbürgermeister
Stadt Lörrach



Lörrach

Agglomerationsprogramm Korridor Wiesental

Präsentation im Hauptausschuss der Stadt Lörrach am 09.11.2017



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR WIRTSCHAFT, ARBEIT UND WOHNUNGSBAU
PRESSE- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

PRESSEMITTEILUNG

Nr. 277/2017

19. September 2017

Land fördert Raumkonzept im Landkreis Lörrach mit 30.000 Euro

Ministerin Hoffmeister-Kraut: „Die Aktivierung innerörtlicher Flächenpotenziale leistet einen wichtigen Beitrag zur Schaffung von Wohnraum, den wir dringend benötigen“

Das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau unterstützt mit dem Förderprogramm „Flächen gewinnen durch Innenentwicklung“ die Erarbeitung eines gemeinsamen Raumkonzepts der Städte und Gemeinden des Wiesentals im Landkreis Lörrach mit 30.000 Euro.

„Die Entwicklung unserer Innenstädte und Ortskerne bietet viele Chancen. Sie leistet einen wichtigen Beitrag zur Schaffung von Wohnraum, den wir dringend benötigen. Damit können unsere Städte und Gemeinden zukunftsfähig und erfolgreich weiterentwickelt werden. Mit der Förderung unterstützen wir die Kommunen bei dieser anspruchsvollen Aufgabe, innerörtliche Flächen wieder zum Leben zu erwecken“, erklärte Wirtschaftsministerin Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut.

30.000 Euro Förderung
vom Land



Lörrach

Agglomerationsprogramm Korridor Wiesental

Präsentation im Hauptausschuss der Stadt Lörrach am 09.11.2017

Teil A

Ausschreibung Regionales Raumkonzept Wiesental

Auftraggeber:

Stadt Lörrach
Poststrasse 3
76833 Lörrach

Beteiligte Partner:

Gemeinde Riehen (CH), Stadt Lörrach (D), Stadt Schopfheim (D), Stadt Zell i.W. (D),
Gemeinde Steinen (D), Gemeinde Maulburg (D), Hausen i. W. (D), Verein AggloBasel (CH),
Regionalverband Hochrhein-Bodensee (RVHB), Landkreis Lörrach (D)

Art des Verfahrens:

Vergabe von Planungsleistungen

Finanzierungsanteil
Stadt Lörrach: 19.605 Euro



Lörrach

Agglomerationsprogramm Korridor Wiesental

Präsentation im Hauptausschuss der Stadt Lörrach am 09.11.2017

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Lörrach